

Schüler wollen noch bessere Umwelt & Klimaschützer werden

Autorenlesung mit Ilona Einwohlt im Rahmen des Lesefestes Rheingau-Taunus in der Walluftalschule/ Faires Frühstück

Walluf. (mh) – Im Rahmen der Klimaschutz & Weltretter-Aktion innerhalb des Lesefestes Rheingau-Taunus 2016 war Autorin Ilona Einwohlt am vergangenen Dienstag in der Walluftalschule zu Gast. Anschließend bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler ein faires Frühstück.

Da sich die Walluftalschule unter den ersten fünf Schulen aus dem Rheingau-Taunus befand, die sich für den Medienkoffer zum Thema Klima- und Umweltschutz interessiert hatten, freute sich Konrektorin Christine Zuther, die Kinderbuchautorin Ilona Einwohlt in der Aula der Walluftalschule willkommen heißen zu dürfen. Zum Umweltschutz an ihrer Schule ein großes Thema ist, so Christine Zuther.

Außerdem begrüßte sie Sabine Stemmler von der Netzwerkförderung Rheingau-Taunus e.V.

Sie teilte mit, dass der Medienkoffer einschließlich eines Forschungshandbuchs mit spannenden Aufgabenstellungen, Projektideen und Unterrichtsmaterialien der Schule zu gegebener Zeit zugehen wird.

Ferner begrüßte die Konrektorin Randolph Heß, Mitglied im Gemeindevorstand sowie Ingrid Reichbauer vom Kompetenzzentrum Erneuerbare

Energien Rheingau-Taunus, ebenfalls Kooperationspartner dieser Aktion. Sie hatte als Geschenk für die Schule einen Experimentekasten „Easy Energy“ mitgebracht, „damit alle kleine Klimaforscher werden können“.

Die Autorin Ilona Einwohlt wurde 1968 geboren. Sie studierte in Frankfurt am Main und Granada Germanistik und Romanistik. Danach arbeitete sie in verschiedenen Verlagen, bevor sie sich als Autorin und mit einem Büro für Kinder- und Jugendliteratur selbstständig machte. Dabei schreibt sie mit viel Liebe, Witz und Leidenschaft und trifft dabei genau die Sprache Mädchen und Jungen.

Für die Kinder der drei vierten Klassen hatte Einwohlt ihr Buch „Meine Öko-Krise und ich“, eine spannende Mischung zwischen Sachbuch und Roman, mitgebracht. Darin berichtet sie unterhaltsam und informativ über das Ferienerlebnis von Sina, als diese in den Sommerferien einer Robbe das Leben rettet. Dabei erkennt sie schnell: „Die Sache mit dem Plastikmüll im Meer muss ein Ende haben“. Aber es gibt ja noch viel mehr Umweltprobleme wie beispielsweise Lebensmittelkandale, Klimakatastrophen, Wassermangel, Waldsterben. Des-



Die Autorin Ilona Einwohlt las aus ihrem Buch „Meine Öko-Krise und ich“ vor.

halb fragt sie sich immer wieder, „warum ist eine nachhaltige Lebensweise der Menschen auf dieser einen Erde nur so schwer?“

Da ihr Freund Carlos jedoch kaum Verständnis für ihren Öko-Aktivismus zeigt, steckt Sina in der Krise. Zu ihrem großen Glück ist es wieder ihr Ex-Freund Jannis und bester Kumpel aller Zeiten, mit dem Sina beginnt, Stück für Stück die Welt zu retten.

Um ihre aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer in die Thematik einzuführen und ihnen anschaulich die Vor-

schläge und Aktionen von Sina zu vermitteln sowie diese gleichzeitig darin einzubinden und sie zu motivieren, hatte die Autorin ihre Lesung interaktiv gestaltet. Dabei lasen nicht nur Schülerinnen und Schüler Passagen aus ihrem Buch vor, sondern es entwickelte sich auch ein lebhaftes Frage- und Antwortspiel. Dabei zeigte sich Ilona Einwohlt sehr erfreut über das bei den kleinen Umweltschützern bereits vorhandene gute Wissen.

Diskutiert wurde auch über die Anregungen von Sina, wie jeder einzelne durch kluges und überlegtes Handeln zur nachhaltigen Verbesserung der Umwelt und zur Schonung der natürlichen Ressourcen beitragen kann. Dazu gehörte unter anderem der Hinweis, Regenwasser zum Gießen der Pflanzen im Garten zu sammeln und für das Frühstück in der Schule Brotboxen statt Plastiktüten zu verwenden. Ferner Bücher nicht im Internet zu kaufen, sondern im regionalen Buchladen, um die heimische Struktur zu stärken.

Stärken konnten sich die Schülerinnen und Schüler anschließend an einem fairen Frühstück, für das Lilo Rader und Ursel Müller-Mack vom Wallufer Weltladen als Kooperationspartner gesorgt hatten, das sich die kleinen Umweltschützer jedoch selbst zubereiten mussten. Dabei galt es unter anderem, Bananen und Äpfel zu schnippeln sowie Quinoa-Popquins und Mangos zu portionieren.



Die Autorenlesung fand in der Aula der Walluftalschule statt, zu der die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen gekommen waren.



Seit 20 Jahren ist Heidi Steinheimer in der Praxis Dr. Kleinhenz und Dr. Ghazi organisatorischer Mittelpunkt. Die von ihr bei Praxisbeginn aufgebauten Strukturen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Dr. Kleinhenz ist voller Lob: „Als wir vor 20 Jahren die Praxis angingen, hatten wir viel medizinisches Wissen aber keine Ahnung von Buchhaltung oder Praxisorganisation. Ohne Frau Steinheimer wäre da vieles schief gelaufen.“ Aber auch im Umgang mit Patienten könne man von ihr viel lernen. Alle weiteren Helferinnen wurden von ihr eingearbeitet und hätten den freundlichen lebendigen Ton, der die Praxis geprägt habe, übernommen. Das Vorausdenken und perfekte vorbereitet sein auf alle Herausforderungen des Alltags sei ihre Stärke. „Bei uns gibt es in der Praxis bereits ein Verb dafür, sagt Dr. Kleinhenz, 'steinheimern' bedeutet bereits alles für den nächsten Tag vorgeht und im voraus erledigt zu haben.“ Allen Modernisierungen des Alltags mit Computer, Mail, Homepage und elektronischen Kalender sei sie aufgeschlossen, auch wenn anfänglich durchaus Respekt vor dem Kollegen Computer bestanden habe.



Foto mit allen Beteiligten und Akteuren: Noemi Bleul, Lilo Rader, Christine Zuther, Ursel Müller-Mack, Ilona Einwohlt, Ingrid Reichbauer, Randolph Heß und Sabine Stemmler (v.l.n.r.).